

seinen Höhepunkt findet. In der Revolution wird die Macht der herrschenden reaktionären Klasse gestürzt und die Herrschaft der revolutionären Klasse errichtet. Die überlebten Produktionsverhältnisse werden beseitigt, und mit dieser ökonomischen Basis der Gesellschaft wälzt sich auch der ganze Überbau allmählich um, so daß als Ergebnis der sozialen Revolution eine neue, höhere Gesellschaftsformation entsteht. Soziale Revolutionen sind daher „die Lokomotiven der Geschichte“ (*Marx*), in revolutionären Epochen erfolgt eine gewaltige Beschleunigung der gesellschaftlichen Entwicklung. In den Revolutionen tritt die geschichtsbildende Kraft der Volksmassen besonders hervor. Die Revolution erzeugt das gesellschaftliche Bewußtsein der Volksmassen, Organisiertheit und Disziplin (*subjektiver Faktor* in der Revolution). Die Spontaneität der gesellschaftlichen Entwicklung wird weitgehend durch die bewußte, organisierte Tätigkeit der Massen abgelöst. Der Charakter einer sozialen Revolution wird durch die historischen Aufgaben, die sie löst, und durch ihre Triebkräfte, insbesondere durch die Klassen und Schichten, die sie tragen, bestimmt. Die *bürgerliche Revolution* hat die historische Aufgabe, den Feudalismus zu beseitigen und die freie Entwicklung der kapitalistischen Gesellschaftsformation zu sichern, deren ökonomische Grundlagen bereits im Feudalismus weitgehend entstanden waren. Zur Errichtung ihrer politischen Herrschaft muß die Bourgeoisie die Volksmassen in den politischen Kampf führen. Auf Grund ihrer Klassenlage als Ausbeuterklasse neigt die Bourgeoisie jedoch zu Kompromissen mit den alten Mächten und ist bestrebt, die Initiative der Volksmassen in den Grenzen der bürgerlichen Klasseninteressen zu halten. Bürgerlich-demokratische Revolutionen liegen auch im Interesse der

Werk tätigen, denn die bürgerlich-demokratische Ordnung gibt den Organisationen der Arbeiterklasse größere politische Freiheiten und schafft die Voraussetzungen für die sozialistische Revolution.

In der Periode des Imperialismus gewinnt die bürgerlich-demokratische Revolution einen neuen Charakter. Da nun die Arbeiterklasse, der verschiedenste Vertreter der Demokratie, die führende Kraft der Revolution ist, besteht die reale Möglichkeit, als Ergebnis der bürgerlich-demokratischen Revolution eine revolutionär-demokratische Diktatur der Arbeiter und Bauern mit ausgeprägt antiimperialistischem Charakter zu errichten. Diese bürgerlich-demokratische Revolution bietet die Möglichkeit des Übergangs in die sozialistische Revolution. Die Tendenz der imperialistischen Staaten zu politischer Reaktion macht die bürgerlich-demokratische Revolution, die konsequente Vollendung ihrer Aufgaben und den Kampf für die Demokratie zu einer notwendigen Voraussetzung der sozialistischen Revolution. Einen ausgeprägt *antiimperialistischen* Charakter besitzen auch die nationalen Befreiungsrevolutionen der ehemals kolonialen oder abhängigen Länder, denen je nach dem Anteil der Werk tätigen eine mehr oder weniger starke Entwicklungstendenz in Richtung zur sozialistischen Revolution immanent ist.

Die *sozialistische Revolution* ist die größte und tiefstgreifende Umwälzung in der Menschheitsgeschichte, da sie die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen und jede Form der Unterdrückung beseitigt und die antagonistische Klassengesellschaft aufhebt. Sie vollzieht den Übergang zu einer Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung, in der die Menschen zum erstenmal ihre eigene Geschichte bewußt, mit Einsicht in die gesellschaftlichen Bewegungsgesetze, gestalten.